

Am 31. März 1962 hätte der Begründer der modernen tschechischen Anthropologie, Prof. Dr. Jindřich Matiegka, seinen 100. Geburtstag gefeiert. Um dieses Jubiläum zu feiern, verkündete die Anthropologische Sektion des Naturwissenschaftlichen Kollegiums der Gesellschaft des Nationalmuseums in Praha unter der Bezeichnung „Matiegka-Jahr 1962“ einen Zyklus von Aktionen.

Im Jänner und Feber wurden im Sitzungssaal des Museums regelmäßige anthropologische Abende veranstaltet. Der Jännerabend am 12. I. 1962 war dem Andenken von Professor Dr. Božo Škerlj (1904–1961), einem führenden Anthropologen aus Matiegkas Schule und Professor an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in Ljubljana gewidmet.

Der Feberabend am 9. II. 1962 hatte Leben und Werk eines weiteren bedeutenden Mitarbeiters Prof. Matiegkas, des weltbekannten Kenners der zentralafrikanischen Pygmäen und Professors der Wiener Universität, Dr. Pavel Šebesta, am Programm, der am 20. März 1962 seinen 75. Geburtstag feierte. Er wurde 1887 in Velké Petrovice bei Ratišov geboren. Das Hauptreferat trug der Vorsitzende der Sektion, Doz. Dr. Vojtěch Fetter, vor. Es folgte dann ein Vortrag des Akademiemitglieds Prof. Dr. Otto Jírovec, der seine Reiseindrücke aus dem sowjetischen Zentralasien mit zahlreichen farbigen Diapositiven begleitete.

Am 14. II. 1962 besuchten die Prager Anthropologen die Geburtsstadt Prof. Matiegkas, Benešov bei Praha, um hier die Adaptierung seines Geburtshauses und die Hinterlegung seiner Verlassenschaft zu besprechen. Die Verhandlungen wurden von Doz. Dr. Fetter, dem Vorstand des Lehrstuhls für Anthropologie an der Karls-Universität in Praha, Doz. Dr. Jaroslav Suchý, dem Leiter der biologischen Abteilung am Pädagogischen Institut in Praha, Dr. Týwoniak für das Staatliche Archiv und Bezirksmuseum in Benešov, J. Spálek, V. Hrstka, J. Brzáková und M. Balata als Vertreter der städtischen und Bezirksorgane und ihrer kulturellen Komponenten geführt.

Am 9. III. 1962 wurde das Matiegka-Jahr im Nationalmuseum zu Praha feierlich eingeleitet. Anwesend waren u. a. Vertreter von Stadt und Bezirk Benešov, sowie zahlreiche Festgäste. Über Leben und Werk Prof. Dr. Matiegkas sprachen Doz. Dr. V. Fetter, Prof. Dr. F. Skaloud und Dr. L. Malá, als nächste lebende Mitarbeiter des Schöpfers der ersten anthropologischen Anstalt in unserem Staat.

Am 13. III. 1962 widmete die Kommission für die Geschichte der technischen- und Naturwissenschaften bei der CSAW, biologisch-medizinische Sektion, ihre Sitzung dem Matiegka-Jubiläum. Die wissenschaftliche Arbeit Matiegkas würdigte Doz. Dr. V. Fetter, Doz. Dr. J. Suchý und Dr. M. Prokopec sprachen über die somatischen Wandlungen unserer Bevölkerung im Laufe der letzten 60 Jahre, das ist seit jener Zeit, als Prof. Matiegka seine systematischen anthropologischen Untersuchungen der lebenden Bevölkerung begann.

Am 30. III. 1962, dem Vorabend des 100. Geburtstags von Prof. Dr. J. Matiegka, legte eine Delegation der Prager Anthropologen einen Kranz auf Matiegkas Grab in Mělník nieder. Auf dem Friedhof wurden sie vom Mitglied des städtischen Nationalausschusses und Vorsitzenden der Kulturkommission Matěj Havel und dem Mitglied dieser Kommission František Černický erwartet, die versprochen, dem Grab des berühmten Anthropologen die gebührende Pflege zu widmen. Bei diesem Besuch besichtigte die Delegation auch das Beinhaus, in dem Prof. Matiegka zu arbeiten pflegte, das Haus, in dem er lebte und starb, und das Geburtshaus seines Nachfolgers in der Funktion des Vorstandes des Anthropologischen Instituts der Karls-Universität, Prof. Dr. Jiří Malý.

Weitere Vorlesungen im Rahmen des Matiegka-Jahres fanden in der Gesellschaft des Nationalmuseums, und zwar jeden ersten Freitag im Monat, mit Ausnahme der Hauptferien, statt.

Am 6. April 1962 sprach Dr. Jana Pařízková, C. Sc., über die Entwicklung der aktiven Körpermaße und führte die Methode und die ersten Ergebnisse der Analysen von Großgeweben des menschlichen Körpers vor. Es handelt sich um einen Wissenszweig, in dem Prof. Matiegka Welt-

priorität besitzt. Doz. Dr. J. Suchý, C. Sc., referierte dann über eine Studienreise nach Polen.

Am 10. IV. 1962 veranstaltete die Geburtsstadt des Jubilars, Benešov bei Praha, einen Vortrag über die Bedeutung von Matiegkas wissenschaftlichem Werk und über den Beitrag der tschechischen Anthropologie zur internationalen Wissenschaft. Veranstalter war das dortige Bezirksmuseum, es sprach Dr. Miroslav Prokopec, C. Sc. Das Museum bestellte auch eine Gedenktafel für Matiegkas Geburtshaus und die Straße, an der das Krankenhaus von Benešov liegt, wurde Matiegka-Straße umbenannt. Das Bezirksmuseum und Archiv von Benešov veröffentlichte einen Aufsatz Doz. Dr. V. Feters „Der erste tschechische Anthropologe“ im 4. Band (1962) des „Sborník vlastivědných prací“. „Der 100. Jahrestag von Jindřich Matiegkas Geburtstag“ erschien in der Zeitschrift Přírodní vědy ve škole 12: 679–682 (1962) und der Aufsatz von Doz. Dr. J. Suchý „Vor 100 Jahren erblickte Prof. Dr. Jindřich Matiegka das Licht der Welt“ in der Zeitschrift Demografia 4: 283-St (1962).

Am 4. V. 1962 wurde ein Vortragsabend der im Jahr 1961 durchgeführten ganzstaatlichen anthropometrischen Untersuchung der Jugend von 0–18 Jahren gewidmet. Über die Bedeutung, Methode und die ersten Ergebnisse dieser Aktion referierten die Mitarbeiter des umfangreichen Kollektivs, das sie durchführte. Beteiligt waren vor allem folgende Arbeitsstätten: Der Lehrstuhl für Anthropologie der Karls-Universität Praha, das Pädagogische Institut in Praha, das Institut für die Betreuung von Mutter und Kind, das Hygiene-Institut, das Ökonomische Institut der CSAW, und die Ökonomische Hochschule in Praha, nebst einer Reihe von Mitarbeitern anderer Institutionen, Schulen und nationalen Gesundheitsanstalten.

Am 1. VI. 1962 referierten in der Anthropologischen Sektion zwei Wissenschaftler nach ihrer Rückkehr aus Afrika. Primarius Dr. Robert Kalivoda besuchte Marokko, Mali und Guinea, prom. Med. Evžen Strouhal arbeitete bei der Expedition des Tschechoslowakischen ägyptologischen Instituts der Karls-Universität in der Vereinigten Arabischen Republik. Nachmittags, vor dem Vortrag, versammelten sich die Prager Anthropologen an der Naturwissenschaftlichen Fakultät zur konstituierenden Sitzung der Prager Zweigstelle der Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft, Sektion der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften. Die neue ganzstaatliche Gesellschaft schaltete sich ebenfalls in die Aktionen des Matiegka-Jahres ein, insbesondere beim Nationalen Symposium zur seinen Beendigung. Der vorbereitende Ausschuss der Prager Zweigstelle trat insgesamt dreimal zusammen, am 14. II., 26. III. und 14. V. 1962.

Durch besondere Übereinstimmung der Tatsachen ist zu werten, daß im Jahr 1962 auch der Ständige Rat des Internationalen Kongresses der anthropologischen und ethnologischen Wissenschaften nach Praha einberufen wurde, der vom 2.–4. August 1962 tagte. An der Tagung nahmen von den Mitgliedern der Prager Zweigstelle Akademiker J. Böhme und Ch. Troníček teil. Die ausländischen Gäste besichtigten am 4. 8. 1962 die von Prof. Matiegka gegründete Arbeitsstätte, den heutigen Lehrstuhl für Anthropologie der Karls-Universität und Hrdlickas Museum des Menschen, das Prof. Matiegka ebenfalls mit großer Liebe aufgebaut hat. Die Gäste hörten einen Vortrag des Vorstandes dieses Lehrstuhls und des Museumsleiters Doz. Dr. V. Fetter an, der sie mit den wissenschaftlichen Verdiensten Prof. Matiegkas bekanntmachte.

Nach den Ferien wurde der Zyklus der Vortragsabende am 5. X. 1962 fortgesetzt. C. Sc. Karel Hajniš referierte über seine Studienreise nach Bulgarien, Dr. C. Sc. M. Prokopec über die Konferenz der deutschen Anthropologen in Berlin und Doz. Dr. C. Sc. J. Suchý und prom. Med. und Hist. E. Strouhal über das afrikanische Symposium der polnischen Anthropologen in Białystok.

Die Beendigung der Feiern des Matiegka-Jahres fand am 17. X. 1962 im Sitzungssaal der CSAW in Praha, Na Slovanech (St.-Emaus-Kloster) statt. Über die Aktualität von Matiegkas wissenschaftlichem Vermächtnis trug Doz. Dr. V. Fetter vor, und Prof. Dr. Ferdinand Skaloud sprach über weiteren Entwicklungsperspektiven der Anthropologie in der CSSR. Den Vortrag des Nestors der tschechischen Biologen, Prof. Dr. B. Němec, las Dr. M. Prokopec. Weiters sprachen Prof. Dr. V. Vrtiš von der medizinischen

Fakultät in Hradec Králové, Prof. Dr. J. A. Valšík und der prom. Biologe M. Hanulík von der naturwissenschaftlichen Fakultät in Bratislava, Dr. Jan Pavelčík für die mährischen Anthropologen und Doz. Dr. C. Sc. Karel Kasl für das Pädagogische Institut in Praha. Zum Abschluß hörte das Auditorium einen Bericht des Doz. Dr. J. Suchý, C. Sc., über den Verlauf des Matiegka-Jahres und eine von Matiegka Schüler Prof. J. Jirko vorgetragene Grußbotschaft der Geburtsstadt des Jubilars, Benešov.

Unmittelbar nach dem Nationalen Symposium begaben sich die Fachanthropologen nach Jiloviště bei Praha, um hier vom 17.—19. X. die Verhandlungen als 6. Arbeitskonferenz der tschechoslowakischen Anthropologen mit dem Hauptthema „Planung und Organisation der anthropologischen Forschung“ fortzusetzen. Auf der Konferenz wurden insgesamt 19 Referate vorgetragen. Die abschließende Resolution ist das erste ganzstaatliche Dokument der Anthropologischen Gesellschaft. Die Konferenz endete am 19. X. 1962 mit einer Exkursion, deren Teilnehmer die umfangreichen Ausgrabungen einer prähistorischen Siedlung in Bylany bei Kutná Hora und den Žižka-Saal in Čáslav besichtigten, wo der von Prof. Matiegka eingehend gewertete Schädel Žižkas aufbewahrt wird.

Nach Beendigung der Konferenz veranstaltete die Anthropologische Sektion der Gesellschaft des Nationalmuseums noch zwei Vorträge:

am 2. XI. 1962 C. Sc. Zdeněk Pavlík: Demographische Entwicklungsfragen der Bevölkerung der Erde,

am 7. XII. 1962 Doz. Dr. C. Sc. František Tvaroh und Dr. Václav Zelenka: Neurohumorale Regulationen.

An diesem Abend referierte auch Prof. Dr. Dr. Hans Grimm aus Berlin, DDR, über seine Untersuchung von Kindern nach der Reparatur des knöchernen Gaumens.

Die Prager Zweigstelle der ganzstaatlichen Anthropologischen Gesellschaft veranstaltete zwei Vorträge von Anthropologen der Humboldt-Universität in Berlin:

Am 14. XI. sprach Doz. Dr. Lothar Schott über „Ursprung und systematische Stellung der menschlichen Zwerggruppen“, am 10. XII. trug Prof. Dr. Dr. Hans Grimm über die „Dynamik der postnatalen Entwicklung“ vor. Eine größere Zahl von Aktionen gegen Jahresende vorzunehmen erschien nicht zweckmäßig, und dies angesichts der Tagung der Tschechoslowakischen medizinischen Gesellschaft J. E. Purkyně, an der sich auch die Anthropologen in verschiedenen Sektionen aktiv beteiligten. So wurden z. B. in der pädiatrischen Sektion zum ersten Mal die Ergebnisse der Forschungen über die neuen durchschnittlichen Körperhöhen und Gewichte der Schuljugend in den böhmischen Kreisen veröffentlicht. Durch einen Vergleich mit den Ergebnissen der ganzstaatlichen Untersuchung aus dem Jahre 1961 mit den Ergebnissen aus dem Jahre 1951 wurde konstatiert, daß die durch eine Verschiebung der vorpubertalen Wachstumswelle auf jüngere Jahrgänge charakterisierte Entwicklungsbeschleunigung weiter anhält. Dies zeigte das gemeinsame Referat von V. Fetter, J. Suchý, M. Prokopec und A. Šobová. Gegen Ende des Jahres 1962 hatte die Anthropologische Sektion der Gesellschaft des Nationalmuseums in Praha 196 Mitglieder, die Prager Zweigstelle der Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft hatte 47 ordentliche, 4 außerordentliche, insgesamt 51 aktive Mitglieder; 1 ordentliches Mitglied ist gestorben.

Abschließend läßt sich sagen, daß das Matiegka-Jahr 1962 reich an Ereignissen im wissenschaftlichen Leben unserer Anthropologie war und gute Arbeitsfrüchte brachte. Gerade dadurch wurde es zu einer würdigen Feier des Gedenkens an den Begründer unserer Anthropologie.

Jaroslav Suchý, Praha

ANTHROPOLOGISCHE BIBLIOGRAPHIE DER DDR FÜR DAS JAHR 1962

Aus dem Institut für Anthropologie
der Humboldt-Universität Berlin
(Direktor: Prof. Dr. Dr. Hans Grimm)

Das Verzeichnis ist in zwei Gruppen von Titeln unterteilt. Die Gruppe I (64 Titel) enthält Arbeiten, die von Vertretern der Anthropologie und verwandter Fächer aus dem Staats-

gebiet der DDR verfaßt wurden. In Gruppe II (20 Titel) wurden Beiträge von westdeutschen und ausländischen Kollegen zusammengefaßt, die in der DDR publiziert worden sind. Beide Listen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Zusammenstellung: L. Schott, Berlin

I

1. ANDERSCH, H.: 1962. Erscheinungsformen der Osteopathia deformans Paget bei archäologisch geborgenem Skelettmaterial und klinischem Krankengut, *Mitt. Anthr.* 6, 1—7.

Bei der Bergung von pathologisch verändertem Skelettmaterial muß auch an die Möglichkeit des Vorliegens einer Osteopathia deformans Paget gedacht werden. Eine sichere Klärung fraglicher Befunde in Hinsicht auf diese Erkrankung wird im allgemeinen nur bei Anwendung radiologischer Untersuchungsmethoden möglich sein.

2. ANDERSCH, H. und SCHOTT, L.: 1962. Die Krankheitsbelastung einer Dorfgemeinschaft am Beispiel des spät-slawischen Gräberfeldes von Gustävel. *Ausgrabungen und Funde* 7, 189—193.

Pathologischen Veränderungen an Skelettmaterial wird von den Prähistorikern häufig nicht die ihnen gebührende Beachtung geschenkt. Im Beitrag wird an Hand ausgewählter Abbildungen auf krankhafte Veränderungen an spätslawischen Skeletten hingewiesen, ihr Zustandekommen erläutert. Einander gegenübergestellte Röntgenbilder sich entsprechender am Stützgerüst manifestierender Erkrankungen bzw. Veränderungen am erwähnten Skelettmaterial bzw. aus Klinikmaterial der Gegenwart veranschaulichen die Darstellung.

3. ANDERSCH, H. und SCHOTT, L.: 1962. Zur Krankheitsbelastung einer slawischen Bevölkerungsgruppe des hohen Mittelalters. *Mitteilungen der Arbeitsgruppe Anthropologie der Biologischen Gesellschaft in der DDR* 2, 1—3.

Darstellung von partiellen Skelettveränderungen beim Fundmaterial des spätslawischen Gräberfeldes von Gustävel, für die pathologische Vorgänge zur Erklärung herangezogen werden müssen. Ergebnis: hoher Anteil der Bewohner der Siedlung, die mit Körperschäden behaftet waren. Forderung nach Belastungsstatistiken für zeitlich und räumlich begrenzte Gruppen. (Zusammenfassung eines Vortrages, der auf der 3. Tagung der Arbeitsgruppe Anthropologie der DDR, Leipzig 1961, gehalten wurde.)

4. ANDERSCH, H. und SCHOTT, L.: 1962. Pathologica aus dem Berlin der frühen Neuzeit. *Ausgrabungen und Funde* 7, 152—156.

Demonstration pathologisch verbildeter Skelettelemente aus dem in der Berliner Nikolaikirche geborgenen Fundgut. Zeitstellung der Funde: Beginn 16.—Ende 18. Jh. Es werden beschrieben: Fälle von Spondylosis deformans, ankylosierender Hyperostose der Wirbelsäule, Blockwirbelbildung, Osteopathia deformans, kartilaginärer Exostose.

5. ANDERSCH, H. und SCHOTT, L.: 1962. Pathologische Veränderungen an Skelettfunden aus dem Berlin der frühen Neuzeit. *Das medizinische Bild* 5, 129—133.

Der Beitrag verfolgt das Ziel, den Mediziner auf den Erkenntniswert paläopathologischer Befunde aufmerksam zu machen: Hinweis auf den Aussagewert der Knochenveränderungen bei mittelalterlichen Leprakranken für die Frühdiagnose rezenter Leprafälle; Fragwürdigkeit des lehrbuchmäßig noch heute vertretenen Anstiegs von Wirbelsäulenerkrankungen als „modernem Zivilisationschaden“ bei Vergleich von Skelettserien; gut datiertes Skelettmaterial als Vergleichsbasis zur Beurteilung des Grades etwaiger radioaktiver Verseuchung des Stützgerüsts beim Menschen der Gegenwart. Demonstration von krankhaft veränderten Skelettelementen aus dem Berlin der frühen Neuzeit zum Zwecke des Vergleichs mit krankhaften Erscheinungen beim Menschen der Gegenwart.